

Schüler gehen mit „Frau Holle auf Reisen“

Kulturagentenprojekt an der Geschwister-Scholl-Realschule



Das Bürgerhaus bot den Geschwister-Scholl-Schülern die Bühne für ihr Theaterstück „Frau Holle auf Reisen“.

Foto: Peter Leßmann

MÜNSTER-KINDERHAUS. Opas und ihre Enkelkinder – das ist eine ganz besondere Beziehung. Dass der Opa Geschichten und Märchen erzählt, gehört quasi zu seinen Ur-Aufgaben. Ist der Opa jedoch schon ein bisschen älter, kann es passieren, dass er das eine oder andere Detail etwas durcheinander bringt. Und heraus kommt „Frau Holle auf Reisen“.

So lautet der Titel der Auf-führung der Theater-AG der Geschwister-Scholl-Real-schule im Bürgerhaus. Schüler vorrangig aus Jahrgangsstufe fünf und sechs haben sich für die Umsetzung des Hörspiels von Sebastian Goy entschieden, nachdem sie im ersten Schul-Halbjahr in die Grundlagen des Theater-

spiels eingeführt wurden.

Im Rahmen des Programms „Kulturagenten für kreative Schulen“ konnten die Schüler mit der Theaterpädagogin Annette Knuf die Feinheiten des Theaterspiels erarbeiten und in der künstlerischen Gestaltung des Stücks auch umsetzen.

Zusätzlich wurden im Kunstunterricht der neunten Klasse die Bühnenbildgestaltung im Allgemeinen besprochen und für das Stück im Besonderen zusammen mit Tina Toeberg und Johannes Sundrup umgesetzt. Das Bürgerhaus stand den Schülern für das Projekt das gesamte Jahr offen.

Mit dem Programm der Kulturagenten solle Kindern Kultur auf eine leichte Art

zugänglich gemacht werden, erklärt Kulturagentin Yara Hackstein. Es gehe nicht nur darum, ein Stück auf die Beine zu stellen, „wir haben hier auch sehr reale Bezüge zur Arbeitswelt geschaffen“, erklärt sie.

Auch Schulleiter Clemens Krause zeigte sich begeistert: „Die Schüler haben sehr intensiv und konzentriert gearbeitet“, aber auch für den Unterricht der gesamten Schule habe man Konzepte der künstlerischen Gestaltung bereits in die Schulkultur integrieren können. „Die Schüler bekommen so jederzeit die Möglichkeit, sich selbst neu und anders zu erfahren – und das nicht nur in der Theater-AG, sondern in jedem Fach.“